schen Vereins zu Elberfeld. Da wurde nicht nur die Thätigkeit der Parteileitung sehr abfällig kritisirt, sondern auch die Organisation der Partei bemängelt. So wurde von mehreren Rednern die Herstellung eines Festzeichens zur Maifeier getadelt, ferner wurde, was schon auf den früheren Parteitagen geschehen, der Parteileitung vorgeworfen, daß sie Gelder nicht gemäß dem vorhandenen Bedürfniß, sondern nach Belieben und Gunst hergebe. Außerdem wurde dem Vorstand Pflichtvergessenheit vorgeworfen, indem er, trotz des auf dem Erfurter Parteitage gefaßten Beschlusses, noch immer nicht die Herausgabe von Jugendschriften ins Werk gesetzt habe. Ueber alle diese und noch einige Vorwürfe wird sich der Parteivorstand wohl mehr oder minder gut herauszureden wissen. Viel mehr Staub aufwirbeln wird aber ein Antrag des „Genossen Klapp“ in Elberfeld, dahin gehend, daß die Mitglieder des Parteivorstandes fernerhin nur auf ein Jahr gewählt, dann aber nicht wieder gewählt werden sollen. Vom demokratischen Standpunct aus dürfte dieser Antrag kaum anfechtbar sein. Der Antragsteller begründet ihn mit der Behauptung, daß, wenn dauernd dieselben Personen im Vorstande sitzen, resp. das Heft in Händen haben, sie sich logischer und consequenter Weise zu Dictatoren herausbilden. Infolge dessen müsse auch die Zersplitterung in der Partei immer größer werden. Den Cassirer, sowie den Secretair-Posten in der Partei könnten auch ebenso gut andere Leute als Bebel und Auer versehen. Auch der Reichstagsabgeordnete Harm ist jetzt oppositionell angehaucht, doch tritt er nicht ganz so schroff auf, er will den Gewählten zwei Jahre lang die gute Brodstelle belassen. Jährliche Parteitage hält er für überflüssig. Wenn nur in zwei Jahren ein Parteitag abgehalten würde, könnte viel Geld gespart werden. Man ersieht aus Vorstehendem, daß in der rheinländischen Socialdemokratie, die seiner Zeit einen Hasselmann ins Parlament gesandt, der Geist der Opposition nicht erstorben ist.

— Am 10. October d. J. werden die seit dem 6. Juli ruhenden Arbeiten der **Commission für das bürgerliche Gesetzbuch** wieder aufgenommen. Der Staatssecretair im Reichsjustizamt Geh. Rath **Hanauer**, dem bekanntlich auf einer Gebirgsreise ein bedauerlicher Unfall zugestoßen war, ist vor einigen Tagen nahezu hergestellt wieder hierher zurückgekehrt. Es steht zu hoffen, daß bis zum Wiederbeginn der Commissionsarbeiten der Staatssecretair völlig in der Lage sein wird, die Geschäfte der Commission weiter zu leiten. Diese hat, wie bekannt, am 1. April 1891 ihre Thätigkeit begonnen und zwar unter dem Vorsitz des damaligen Staatssecretairs im Reichsjustizamt **von Oehlschläger**, jetzigen Präsidenten des Reichsgerichts in Leipzig, von dem die Zusammensetzung und der Arbeitsplan der Commission ausgegangen war. Seine beiden Nachfolger Dr. **Bosse** und Geh. Rath Hanauer übernahmen darauf den Vorsitz.

— Die **Colonial-Abtheilung** des Auswärtigen Amtes ist nunmehr wieder, wie die „N. Pr. Ztg.“ berichtet, nach den etatsmäßigen Aufstellungen voll besetzt, für die früheren vortragenden Räthe Dr. Rettich und Freiherr v. Nordenflycht sind berufen worden: Wirkl. Legationsrath **Hellwig**, bisher Consul in Alexandrien, und Wirkl. Legationsrath Dr. v. **Schwarzkoppen**, der bereits Anfang April aus der Rechtsabtheilung des Auswärtigen Amtes in die Colonial-Abtheilung versetzt wurde. Dann folgen die ständigen Hilfsarbeiter Legationsräthe **v. König** und **v. Schuckmann**, welche der Abtheilung seit ihrer Errichtung im Jahre 1890 angehören. Zur Dienstleistung in der Colonial-Abtheilung sind Anfang des Jahres berufen: Vice-Consul **v. Schelling** aus Konstantinopel und der frühere Kanzler beim südwestafrikanischen Reichscommissariat **Reis**, und im Laufe des Sommers der Kanzler beim Gouvernement Kamerun, Regierungs-Assessor **Leist**. Die Besetzung aller etatsmäßigen Stellen, sowie die Heranziehung der unumgänglichen weiteren Hilfskräfte war um so dringlicher, als die Aufstellung der **Etats** für die Schutzgebiete nebst den damit zusammenhängenden Denkschriften und sonstigen Vorlagen begonnen hat. Auch bringt die bevorstehende Einberufung des **Colonialraths** mancherlei Arbeiten für die Abtheilung. Abgesehen von der Vorbereitung der Vorlagen, wird die Körperschaft von dem Abtheilungs-Dirigenten geleitet, und Mitglieder der Colonial-Abtheilung wohnen den Sitzungen bei. Im vorigen Jahre wurden auf kurze Zeit im Auswärtigen Amte beschäftigte Hilfsarbeiter vom äußeren Dienste dazu herangezogen. Da für die nächste Saison des Reichstages neue Entwürfe über coloniale Fragen bereits angekündigt worden sind, so dürfte die Colonial-Abtheilung in der That voll beschäftigt sein.

— Der **Evangelische Oberkirchenrath** hat die königl. Consistorien der neun älteren Provinzen beauftragt, bei der näher tretenden Bedrohung durch die **Cholera** den Geistlichen ihres Bezirks zu empfehlen, daß dieselben vom nächsten Sonntag ab im allgemeinen Kirchengebet der drohenden Gefahr mit der Bitte um Abwendung und unter Demüthigung vor Gott gedenken.

— Der Magistrat hat beschlossen, an die Stadt **Genua** aus Veranlassung der **Columbusfeier** telegraphisch einen Glückwunsch zu richten.

— Der Capitainlieutenant **Baron von Plessen**, commandirt zu der Botschaft in Rom, ist zum Corvetten-Capitain befördert worden.

— Der **König von Griechenland** wird, wie die „Kreuz-Ztg.“ hört, nur wenige Tage in Paris bleiben und dann die Rückreise nach Athen antreten, wo am 24. September der erste Jahrestag des Hinscheidens der Prinzessin Alexandra, Großfürstin Paul von Rußland, im engsten Familienkreise begangen werden soll. Der König nimmt wahrscheinlich den Rückweg über Wien; ein Besuch in **Berlin** stand von vornherein nicht auf dem Reiseprogramm und gilt auch für sehr unwahrscheinlich.

— Mit Bezug auf den unter der Ueberschrift: **Politik und Kriegführung** vor einigen Tagen in den „Hamburger Nachrichten“ erschienenen, jedenfalls auf den Fürsten Bismarck zurückzuführenden Artikel veröffentlicht der Generallieutenant z. D. **von Boguslawski** — gegen dessen in dem Buche: „Der Krieg in seiner wahren Bedeutung für Staat und Volk“ niedergelegte Ausführungen sich der Artikel des Hamburger Blattes richtet, folgende Entgegnung:

„Die „Hamb. Nachrichten“ erklären, daß jede militairischerseits erfolgte Einmischung in die Politik im Gegensatz zu den verantwortlichen Leiter der Staatsgewalt durchaus verwerflich sei. Diese Ansicht ist gewiß sehr richtig. Wenn sie aber im Zusammenhange mit einer Stelle in meinem Buche ausgesprochen wird, so könnte es den Anschein gewinnen, als ob ich die gegentheilige Meinung ausgesprochen hätte. Meine Darlegungen sprechen aber nur aus, daß der Feldherr ein Mann von politischer Einsicht sein muß, weil er diese auch zur Ausübung seiner Thätigkeit vielfach von Nöthen hat. Er muß über die allgemeine politische Lage orientirt sein, und dies ist sowohl in Betreff der vorbereitenden Maßregeln im Frieden, auf Mobilmachung und Aufmarsch der Armee, als auch während des Krieges selbst nothwendig. Damit ist nicht gesagt, daß er von jedem diplomatischen Schritt Kenntniß zu haben braucht, und von einem Eingreifen in die Politik muß die politische Einsicht gerade abrathen. Ein Eingreifen militairischerseits verwerfe ich ausdrücklich S. 43. Gerade die Begriffserklärung, welche Clausewitz vom Kriege giebt, sollte beweisen, daß der Feldherr politischer Einsicht nicht entbehren kann, da Krieg und Politik in einander greifen. Clausewitz erklärt auch ausdrücklich, ein Feldherr müsse mit dem höheren Staatsleben vertraut sein. — Daß dem Feldherrn solche Kenntniß nicht fehlen darf, darüber giebt die Geschichte mehrfach Auskunft. Die von den „Hamburger Nachrichten“ citirte Stelle meines Buches bezog sich einzig und allein auf die, meiner Ansicht nach, unrichtige Auffassung der Lehren von Clausewitz, wie sie sich in der Presse während jener Erörterungen zeigte, keineswegs auf concrete Fälle selbst, über welche ich nichts Bestimmtes wissen kann. — Keine Stelle meines Buches kann eine andere Auffassung rechtfertigen. Die Vermuthung, welche die „Hamburger Nachrichten“ aussprechen, daß ich einer ihrer Auffassung entgegenstehenden Ansicht huldige, erscheint um so ungegründeter, als durch mein ganzes Buch, da, wo es politisches Gebiet streift, der Zug ungetheilter Bewunderung für die Politik des größten Staatsmannes der Deutschen doch wohl deutlich erkennbar ist. Endlich bemerke ich auch, daß ich nicht gesagt habe, der kriegerische Geist einer Nation müsse in längeren Friedensperioden erschlaffen, sondern daß dies öfter geschehen ist. Daß es nicht zu geschehen braucht, wenn die Staats- und Heeresleitung die Augen offen halten und ein gesunder Sinn im Volke sich erhält, dafür giebt das preußische Volk von 1815 bis 1866 Zeugniß. Was die Schlußworte des Artikels anbelangt, daß „eine Nation einen Frieden in Ehren wünschenswerther halten soll, als den ruhmvollsten Krieg“, so wird ihnen gewiß Jedermann zustimmen, und möchte ich in Bezug hierauf an Friedrich's des Großen Worte über den **Mißbrauch des Krieges** erinnern, die ich in meinem Buche S. 22 ausdrücklich citire. von Boguslawski.“

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Die Stadtexemplare der vorliegenden Nummer enthalten als Extrabeilage eine Preisliste der **Amerikanischen Wasch- und Plätt-Anstalt** Leipzig, Gutenbergstraße Nr. 6. Annahmestelle Grimmaische Straße Nr. 5 im Laden. Es sei auf diese mit den neuesten Maschinen ausgerüstete Anstalt noch besonders aufmerksam gemacht.

Matern & Zollner

Leipzig — Zeitzer Straße 2

beehren sich mitzutheilen, daß die Herbst-Neuheiten in

Kleiderstoffen, Regenmänteln, Jaquets, Capes, Rädern u. Blousen

eingetroffen sind.

Muster umgehend portofrei.

Knape & Würk,

Fabrik von ff. Chocoladen, Cacaos, Zuckerwaaren und Honigkuchen.

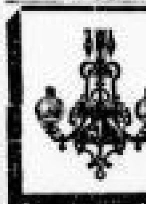
Niederlage und Detail-Verkauf Johannisplatz 1 (Stadt Dresden). Anderweite Verkaufsstellen durch Placate kenntlich.

Patente, Marken- u. Musterschutz aller Länder und Gebrauchsmusterschutz besorgt **J. Morgner**, Civil-Ingenieur, Leipzig, Reichsstr. 10.

Gebrauchs- Muster- Schutz- Bureau: **Brühl 2, I.**

Patent **Das ewige Feuer,** Patent

A. Beulshausen's Patent-Öfen ꝛc. mit Grudefeuerung. Viele Medaillen. Plagwitz, Albertstraße 45. Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.



L. Schröder & Co.,

Schlossgasse 11.

Fabrik für Beleuchtungsgegenstände und Gasanlagen.

Permanente Ausstellung.

Emaill. Kochgeschirre, das Pfund 50 ₰, 60 ₰, 75 ₰ u. 90 ₰. Kehrichtschaufeln 40 ₰, Töpfe von 15 ₰ an, Tassen 25 ₰, Milchtöpfe 40 ₰, eis. Spirituskocher 80 ₰, Ausschuß-Eimer, Stück 1 ℳ.

Otto Wagner, Nicolaistraße 6 und Filiale: Windmühlenstraße 9, neben Coburger Hof (Nähe Marktballe).

Rühmlichst anerkannt ist das echte **Radlauer'sche Hühneraugenmittel** aus der **Kronen-Apotheke**, Berlin, Friedrichstr. 160. Depot in **Leipzig** in der **Engel-** und **Salomonis-Apotheke**.

Man desinficire die Wohn- und Krankenzimmer mit dem echten, preisgekrönten **Radlauer'schen Coniferen-Geist** aus der **Kronen-Apotheke in Berlin**.

Die anerkannt guten **Port-, Sherry-, Madeira-** und **Malaga-Weine** der **„The Continental Bodega Company“**, sowie deren **Cognac-Sorten** finden angesichts der vorhandenen sanitären Befürchtungen einen besonders lebhaften Consum.

Kämmerer's Fettseife No. 1548 ist die beste u. billigste Seife für den täglichen Gebrauch, auch der empfindlichsten Haut zuträglich. Sie ist fettreicher und im Geruch feiner als Döringsseife, aber trotzdem das Stück 15 ₰ billiger. Verkaufsstellen sind durch Placate kenntlich.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) - 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt:

in Leipzig: G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II., Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I., Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr., Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I., Robert Braunes, Barfußgäßchen 4, Eugen Fort, Nicolaistraße 22, Bernhard Freyer, Petersstraße 27, Paul Schreiber, Marschnerstraße 9, „Globus“ (Oskar Prolapsky), Grimm. Steinw. 22, I., Herm. Tittrich, Weststraße 32, G. Janke, Reiter und Stockstr.-Ecke, Vollmar Küster, Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: C. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part., Cl. Thieleke, Täubchenweg 85.

in Leipzig-Anger: C. O. Dehler, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Neustadt, Heber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: M. Grüchmann, Aschenbrichstr. 7a.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends **ununterbrochen geöffnet**.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide **unentgeltlich** Auskunft

a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen ꝛc.;

b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen ꝛc.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thorhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Täubchenw. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (Vi. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule B. Lortzingstr. 2) 11—12 U. M.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — **Filiale für Einlagen:** Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Grillner, Windmühlenstraße 37, Heinrich Ulrich, Nachfolger, Weststraße 30; Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3; H. F. Sivinus, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **12. December bis 18. December 1891** versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stünz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 5f (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannesfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends ½7 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Gneisenaustraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Lehrlingsdaheim (Gneisenaustr. 10, I.) Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Director der inneren Mission P. Dr. Roch, Roßstraße 14.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gneisenaustraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Sophienstraße Nr. 19, parterre rechts.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3 pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margarethen-Straße 8, p.

I. Sanitätswache (Gellertstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Peterssteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 307. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit den Polizeiämtern verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, entweder Consultationen nur bis 11 Uhr.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) Poliklinik (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und ½11 - 3 - Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Sonn- und Feiertag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Sammlung der geologischen Landesuntersuchung (Thalstraße Nr. 35, II.) geöffnet Sonntags ½11 bis ½1 Uhr.

Museum für Völkerkunde. Sonderausstellung aus den deutschen Schutzgebieten. Geöffnet Sonntags von 11—1 Uhr. Eintritt frei.

Das archäologische Museum ist Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Ausstellung der sächsischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Schladen des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 48/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr **unentgeltlich geöffnet**.

J. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's

Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung

Dresden. Leipzig. Chemnitz.

Reichhaltiges Sortiment. Leihanstalt für Musik.

Lager sämmtlicher

Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.

Permanente Ausstellung

von **Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen** (zum Studium für Orgelspieler).

Verkauf und Vermiethung.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,

hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum eleganstesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.

Gummi - Wasserschläuche.
Gummi - Reise-Utensilien.
Gummi - Regenröcke für Herren und Damen.

Tapeten,
Teppiche, Möbelstoffe
und
Gardinen
bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter“** 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

---

Gummi-Wasserschläuche bei **Gustav Krieg**, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Dannemora-Werkzeuggussstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Comprim. blanke Transmissions-Wellen etc.,
sowie sämmtl. Fabrikate des **GRUSONWERK**, Magdeburg-Buckau,
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19,
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Beerdigungsanstalt **„Pietät“** 29. Neukirchhof 29. Beerdigungsanstalt

---

Gummi-Gasschläuche
bei Arnold Reinshagen, Bahnhofstrasse 19, Ecke Blücherplatz.

Restaurant Hôtel Palmbaum.
Von 12—3 Uhr Mittagstisch a. d. Karte. **Diners** m. 1,50—4 ℳ, auch im Abonnement. **Pilsner Bürgerl. Brauhaus** (direct vom Fass).
Abendkarte reichhaltig.
Festsäle zu Hochzeiten.

Actien-Gesellschaft Schäffer & Walcker,
Leipzig und Berlin.
Vertreter in Leipzig: **E. Otto Wilhelmy,** Inselstrasse 6. Teleph. A. I. 29.
Bestbewährte **Heizungs-, Lüftungs-** und **Trocken-Anlagen, Bade-, Wasch-** und **Koch-Einrichtungen.**

Verzinkerei, Wellblechwalzwerk, Fabrik eiserner Bauwerke
Grohmann & Frosch, Leipzig-Pl.
Verzinkte Well- und Pfannenblech-Bedachungen.
Reservoire, Transportfässer, Dachfenster, Luft- u. Rauch-Sauger.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Alleinverkauf
der **Werkzeuge** von **J. E. Reinecker, Chemnitz,**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstr. 19.

Wärmeschutzmasse **R. Stumpf,** L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I.

Wasserstandsgläser, Selbstöler, Schmierbüchsen, System Tovote, Stauffer & Reisert, **Mollerup Dampfdichtungs-Apparate** bei **Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.**

J. G. Irmler, Hoflieferant.
Flügel- und Pianino-Fabrik.
Verkauf. Leplaystrasse 10a. **Vermiethung.**

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Sonntag, den 11. September 1892.
Anfang ½7 Uhr.
(248. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun.)

Oberon, König der Elfen.

Romantische Oper in 3 Acten. Dichtung von J. Planché.
Auf Grundlage des von Theodor Hell aus dem Englischen übertragenen Textes für die deutsche Bühne neu bearbeitet von Dr. Franz Grandaur.
Musik von C. M. von Weber.
Neu hinzugekommene Recitative von Franz Wüllner.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Kaiser Karl der Große	Herr Wittekopf.
Hüon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Herr de Grach.
Scherasmin, sein Knappe	Herr Marion.
Oberon, König der Elfen	Herr Merkel.
Titania, seine Gemahlin	Frl. Lindner.
Puck	Fr. Duncan-Chambers.
Droll	Frl. Köppe.
Erste Elfe	Fr. Hofer.
Zweite Elfe	Frl. Ritter.
Dritter Elfe	Herr Trogisch.
Harun al Raschid, Kalif von Bagdad	Herr Kelbel.
Rezia, seine Tochter	Frl. Dopat.
Fatime, deren Vertraute	Frl. Mark.
Babekan, persischer Prinz	Herr Degen.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Knüpfer.
Roschana, seine Gemahlin	Frl. Petersen.
Abdallah, Seeräuber	Herr Tschurn.
Erster Seeräuber	Herr Ott.
Zweiter Seeräuber	Herr Geiter.
Erster Gartenhüter	Herr Reinhold.
Zweiter Gartenhüter	Herr Wad.
Ein Meermädchen.	

Feen. Elfen. Meermädchen. Waldnymphen. Wassergeister. Erdgeister. Luftgeister. Feuergeister. Großofficianten des Kalifen. Eunuchen. Wachen. Sclaven und Sclavinnen. Seeräuber. Gartenhüter. Mohrenknaben. Gefolge Karl's des Großen. Pagen.
Sämmtliche Tänze und Gruppirungen, arrangirt vom Balletmeister H. Golinelli, ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. M. Dönges, Frl. Lobe, Frl. Stübler und den Damen des Corps de Ballet.
Nach dem 1. und 2. Act finden wegen scenischer Vorrichtungen längere Pausen statt.
Der Text ist an der Casse und bei den Logenschließern für 30 ₰ zu haben.

Schauspiel-Preise.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Repertoire. Montag, den 12. September (249. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün). **Die lustigen Weiber von Windsor.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, den 11. September 1892.
Anfang 7 Uhr.
Zum ersten Male wiederholt:

Die spanische Wand.

Schwank in 3 Acten von Franz Koppel-Ellfeld.
Regie: Ober-Regisseur Grünberger.

Personen:

Guntram Baron Steinböck	Herr Körner.
Assessor Georg Steinböck, sein Neffe	Herr Hänseler.
Sünig, Rentier	Herr Searle.
Agnes, seine Frau	Frl. Buse.
Martha, beider Tochter	Frl. Heinsdorff.
Otto Thilo	Herr v. Zenor.
Anna, seine Frau	Fr. Frank.
Sanitätsrath Dr. Bornemann, Badearzt	Herr Krause.
Theaterdirector Bolle	Herr Thiele.
Frau Mühlbach	Frl. Lauterbach.
Irene, deren Tochter	Frl. Klein.
Frau Lehmann, Garderobiere	Fr. Kunzschmann.
Ferdinand, Kellner	Herr Steiner.